

אמר

Parashah 31: Emor

3. Mose 21.1-24.23

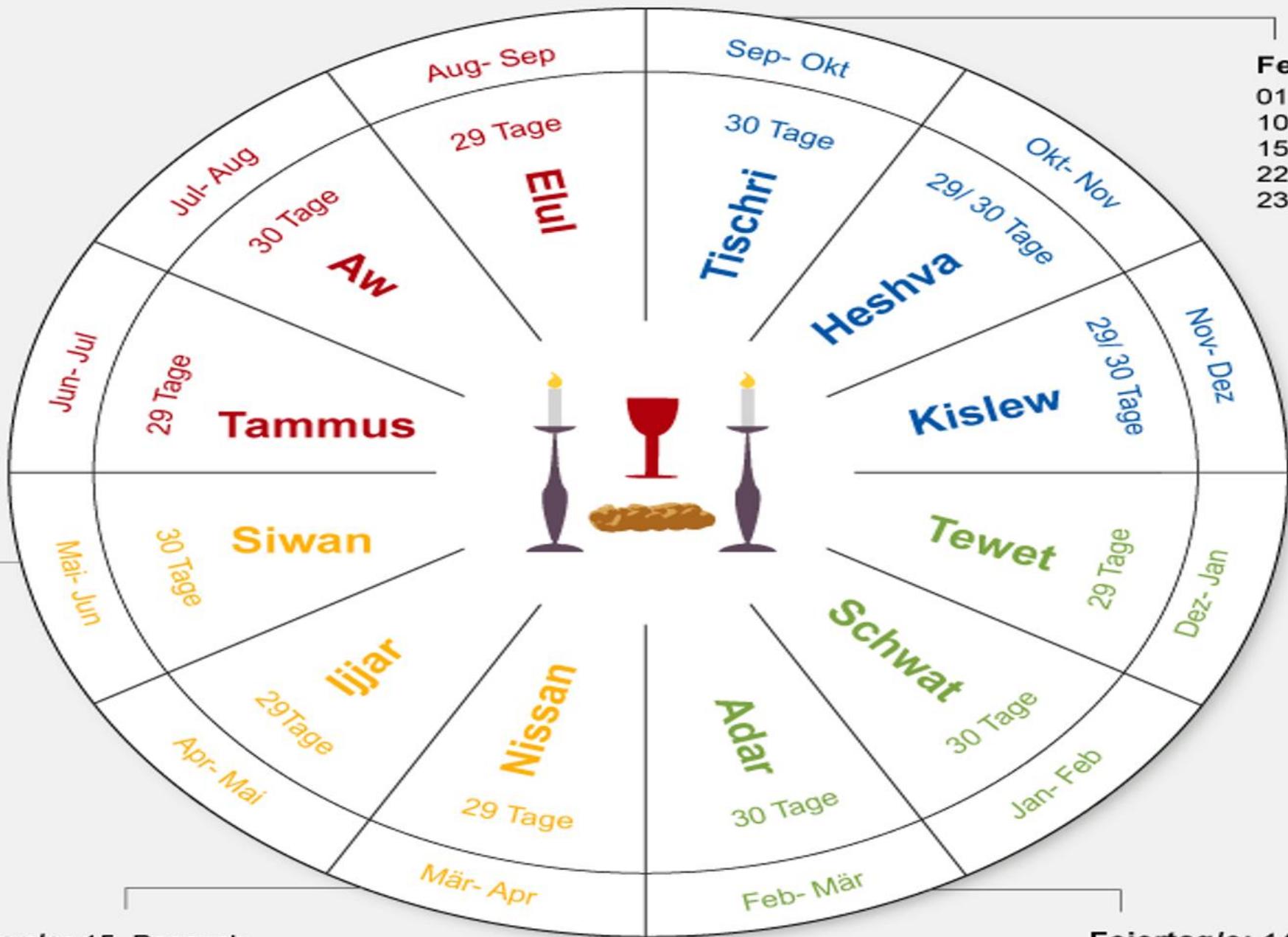
Haftarah:

Yechezk'el 44.15-31

B'rit Hadashah:

Mt 5.38-42; Gl 3.26-29





Feiertag/e:
 01. Rosch Haschana
 10. Jom Kippur
 15. Sukkot
 22. Schemini Azeret
 23. Simchat Tora

Feiertag/e:
 25. Kislew - 2. Tewet
 Chanukka

Feiertag/e:
 6. Schawuot

Feiertag/e: 15. Pessach

Feiertag/e: 14. Purim

- Diese Woche lesen wir Paraschat Emor "Sage", in dem zunächst die für die Kohanim geltenden Gesetze und das von ihnen erwartete überdurchschnittliche Verhalten beschrieben werden.
- Da sie die spirituellen Vertreter des gesamten Volkes sind – das Vorbild.

- Die Portion beschreibt auch, wie vorsichtig wir bei der Auswahl der Tiere sein müssen, die als Korbanot verwendet werden sollen, um sicherzustellen, dass sie frei von jeglichen Defekten sind.
- Dies lehrt uns, dass unser Dienst an G-tt so sein sollte, immer nach Perfektion streben und alle eventueller Defekte beseitigen.

- Im Folgenden beschreibt die Portion, der Kalender Gottes und listet die Hauptfeste und die Essenz jedes einzelnen auf.
- In der jüdischen und biblischen Tradition wird der Schabbat (7. Tag) als der erste und wichtigste der heiligen Tage angesehen, da er sowohl ein Denkmal für Gottes Schöpfungswerk (2. Mose 20, 11; 31) als auch für die Erlösung von Ägypten ist, durch das Blut des Lammes (5. Mose 5,15).

אָמַר

- „Sechs Tage sollst du arbeiten; der siebente Tag aber ist der große, heilige Schabbat, da ihr zusammenkommt. *Keine Arbeit sollt ihr an dem tun*, denn es ist der Schabbat des HERRN in allen euren Wohnungen.“ (3Mo 23:3).
- Die Gematria von - כָּל-מְלָאכָה לֹא תַעֲשׂוּ - *Keine Arbeit sollt ihr an dem tun* - ist **953**.
- Der gleiche numerische Wert wie der Vers:
- גּוֹל עַל-יְהוָה דְרָכְךָ וּבִטַח עָלָיו וְהוּא יַעֲשֶׂה:
- "Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er handeln.“ (Psalm 37:5).

- Wenn wir den Herrn vertrauen, indem wir auf unsere eigenen „Brotverdienste“ am Schabbat verzichten - wird ER für uns arbeiten und in unserem Namen handeln, damit wir Ruhe für unsere Seelen finden.
- Mit Ausnahme von Berufen, die sich direkt mit dem Leben von Menschen befassen, wie z. B. medizinischer Bereich, Sicherheit, Polizei, Streitkräfte usw.
- Dies ist das wahre Prinzip des Schabbats - es beruht auf G-ttes Gnadengabe.

אָמַר

- Diese Portion wird immer während der Omer-Zählung gelesen und beginnt wie folgt:

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה אָמַר אֶל-הַכֹּהֲנִים בְּנֵי אַהֲרֹן וְאָמַרְתָּ

«Und der HERR sprach (Waiomer) zu Mose: Sage (Emor) den Priestern, Aarons Söhnen, und sprich (W'amarta) zu ihnen:» 3. Mose 21: 1

- «Warum wird dasselbe Verb im Eröffnungsvers dieses Kapitels dreimal verwendet?», fragten und wunderten sich die Weisen.

- Rashi lehrte, dass das Verb "Emor" (zu sagen) einen "weicheren Ton" habe als das Verb - דָּבַר - Daver - zu sprechen.
- Was fast auf eine "Bitte um Gunst" hindeutet; "Immer wieder leise sprechen..."
- Es wurden mehrere Erklärungen gegeben, die sich normalerweise auf die Bildungsphilosophie konzentrieren.

- Laut Rabbi Samson Raphael Hirsch ist das Wort – **כהן** – Kohen – Priester, mit dem Wort – **כיוון** – Kivun verbunden, was "**Richtung**" bedeutet.
- Mit anderen Worten, G-tt wollte, dass die Priester wie ein Vorbild sind, dem die übrigen Kinder Israels folgen.
- Die Absicht war, sie niemals zu benutzen, um die Verantwortung jedes Kindes Israels zu widerrufen, nach den Geboten G-ttes zu wandeln.

- Tatsächlich wurden die Priester (und Leviten) berufen, Lehrer der Tora für die Kinder Israel zu sein (5Mo 33:10), aber der Eifer sollte das Streben nach persönlicher Heiligkeit und die Verbreitung von Lehren der Tora unter dem jüdischen Volk anregen (3Mo 22:32).
- Die dreifache Wiederholung des Verbs - אָמַר - Emor legt also nahe, dass ein „Tora-Lehrer“ den Menschen nicht nur „was zu tun und zu glauben ist“ beibringen sollten, sondern dass sie die Wahrheit G-ttes sprechen und leben sollten.

- **Wiederhole beim Unterrichten zweimal:**
- **Das erste Mal, um die Mizwot (Gebote) zu erklären und das zweite Mal, um eine Leidenschaft zu entfachen, nach der Wahrheit der Tora zu leben.**
- **Dies ist die Pflicht der Eltern: lehre das Leben gemäß der Tora, gleichgültig gegenüber dem entgegengesetzten Druck des Weltsystems und der Assimilation.**

- Das hebräische Wort – **חִינוּךְ** – Chinuch – Bildung – hat dieselbe Wurzel wie das – **חֲנוּכָה** – Chanukka – Weihung, Einweihung.
- Die jüdische Idee von «Weihung» impliziert gegenüber G-tt und seinem konkreten Zweck auf der Erde.
- Im Gegensatz zu dem "griechisch-römischen" Geist, der Bildung (Lehre) *der als einen pragmatischen Prozess zur Verbesserung der Macht und des Glücks eines Menschen betrachtet.*

- Die Jünger von Jeschua werden ebenfalls - **תלמידים** - Talmidim - **Schüler** genannt, ein hebräisches Wort, das vom Wort - **ללמוד** - Lilmod - stammt, was "**lernen**" bedeutet.
- Das hebräische Wort für **Lehrer** ist - **מלמד** - Melamad - das dieselbe Wortwurzel hat.
- Bildung (Lehre) ist von grundlegender Bedeutung, um ein Schüler des Messias Jeschua zu sein.
- Man ist mit dem Lehrer **verbunden**.

- **Jeschua zu folgen bedeutet dann zunächst, sich seiner Autorität zu unterwerfen und von ihm zu lernen (Matthäus 23:8).**
- **Sich seiner Autorität zu unterwerfen, bedeutet, die Gebote von Jeschuas Vater, der G-tt ist, zu befolgen und seine Tora zu halten. (Johannes 14:21; 15:10)**

- Erst danach werden Sie beauftragt, „zu allen Nationen“ zu gehen, um das Evangelium des Königreichs zu lehren (Matthäus 24:14).
- Lehre die Tora und lehre die Menschen, die Gebote G-ttes zu halten (Matthäus 5:19) und dies geschieht nicht nur durch die Erklärung von Geboten allein, sondern auch durch Kidush Hashem (Heiligung des Namens G-ttes) in unserem Leben. (2. Korinther 3:23).

- Wir reden immer „zweimal“ und unsere Kinder sind intuitiv bereit zu erkennen, wenn wir eine Sache sagen und eine andere tun.
- Die Wahrheit zu kennen und zu praktizieren sind eng miteinander verbunden, da „Glaube ohne Werke tot ist“ (Jakobus 2:26).
- Die Botschaft des Evangeliums des Königreichs ist die Praxis und Lehre der Gebote Gottes.

- Diese Portion enthält die Prinzipien der Integrität, Heiligkeit und der Konsistenz des Zeugnisses.
- **קידוש השם** – Kidush HASCHEM ist der hebräische und rabbinische Begriff für "**Heilige den Namen Gottes**".
- **חילול השם** – Der Begriff Ch'illul HASCHEM bedeutet das Gegenteil von "**den Namen G-tt entweihen oder trivialisieren**".

- Die Handlungen jeder Person, die behauptet, der Bibel zu folgen oder auf den Wegen des Herrn zu wandeln, werden zwei Situationen haben:
- Einer ist Kidush HaShem und der andere ist Ch'illul HaShem.
- Apostelgeschichte 1:8
- Als Jeschua dies sagte, sagte er, dass wir sein Zeuge sein würden!
- Deine Handlungen beweisen, wer du wirklich bist und wen du wirklich liebst.

- In biblischen Zeiten und in der biblischen Kultur ist ein Name mehr als nur ein Name.
- Nach biblischer und jüdischer Tradition vermittelt ein Name Macht, Ansehen, Charakter und Autorität.
- Ein Name ist nicht nur etwas, das Sie jemanden nennen, sondern etwas, das Sie über jemanden sehen.

- Namen haben ihre Bedeutung und Namen geben die Definition – z.B. **ישוע** – Jeschua.
- Was einfach "retten" bedeutet oder "G-tt ist Erlösung«.
- Dem hebräischen Wort für "Erlösung" sehr ähnlich ist – **ישועה** – Jeshuah

- «CH'illul Hashem" soll G-tt falsch darstellen, G-tt trivialisieren, seinen Ruf verzerren und sein Licht in der Welt verdunkeln.
- Dies ist ähnlich, wenn ein Kind den Lehren der Eltern nicht gehorcht.
- Deshalb gibt es eine so schwere Strafe für die Sünde der Gotteslästerung.
- Den Namen G-ttes zu verfluchen oder zu trivialisieren, bedeutet zu leugnen, dass G-tt der einzig wahre G-tt ist.
- Sein Name ist Kadosh (speziell, getrennt, heilig), weil er Kadosh ist und sein „ganzes Wesen“ repräsentiert.

- Wir müssen uns immer daran erinnern, dass unsere diesbezüglichen Handlungen, die Heiligkeit Gottes, immer zwischen Kidusch Hashem oder H'illul HASHEM stattfinden werden.
- Man heiligt den Namen Gottes oder banalisiert, verunreinigt den Namen Gottes.
- Johannes 12.26;
- Johannes 17